



Foto: Rupert Büchele



Liechtensteinische Gesellschaft für  
**Umweltschutz**

# Auf den Spuren des Bibers

**Wie kann man junge Menschen die faszinierende Welt der Biber selbst erleben lassen?**

**Auf Entdeckungsreise mit dem LGU-Team Umweltbildung.**

Ausgestattet mit „Biber-Flossen“ laufen wir den Bach entlang. Wir wollen eine Schulklasse die geheimnisvolle Welt der Biber erleben lassen. Die Uferböschung erhebt sich höher als gewöhnlich über den Wasserspiegel, weil der Bach wenig Wasser führt. Weiter unten gibt der tiefe Wasserstand die Sicht auf den Eingang zu einem verlassenen Biberbau frei. Da Biber ihre Privatsphäre schätzen, benützen sie nur Wohnhöhlen, deren Eingänge versteckt unter der Wasseroberfläche liegen. Der ungewöhnliche Anblick ist ein Glücksfall, weil Biberbauten bei uns häufig ganz unter der Erde liegen und von aussen kaum sichtbar sind. Anhand des grossen Einganges werden sich die Jugendlichen vorstellen können, wie die dämmerungs- und nachtaktiven Biber ihre Vorderpfoten zum Graben einsetzen. Die Hinterpfoten sind mit Schwimmhäuten ausgestattet. Diesen Antrieb können die Jugendlichen mit den „Biber-Flossen“ ausprobieren. Für Wasserschlachten verwendet, garantieren sie Spass.

## Ein Angebot für Schulklassen

Der LGU-Biberkoffer enthält Spiele, Aufgaben und Anschauungsmaterial für alle Altersstufen. Zum Beispiel bringen spezielle Brillen die Sicht aus Biberaugen näher. Biber-Flossen, besondere Handschuhe mit Schwimmhäuten, machen aus Kinderhänden Biber-Hinterpfoten. Mit Hilfe des Biberkopfes lässt sich überprüfen, ob die Zähne zu den Frassspuren passen, die sich im Biberrevier entdecken lassen. Das dicke Fell erklärt, weshalb Biber selten frieren.

Auf Anfrage führt die LGU Exkursionen für Schulklassen durch. Bitte reservieren sie rechtzeitig ihren Wunschtermin.

Biber gelten als „Baumeister der Wildnis“. Als echte Allrounder vereinen sie dabei Kompetenzen aus den Bereichen Hoch-, Tief- und Wasserbau. Ihre Baue und Burgen gestalten sie als sogenannte Erdbauten, Mittelbauten oder Hochbauten, je nach Vorliebe, Wasserstand, Uferhöhe oder Bodenbeschaffenheit. Bewuchs, Durchwurzelung und die Fließgeschwindigkeit des Gewässers werden ebenfalls mit eingeplant.

## Gemeinsam erforschen

Unsere Gedanken kehren wieder zur bevorstehenden Exkursion zurück. Spielerisch werden wir die Schülerinnen und Schüler mit einigen Grundinformationen ausstatten. Die Kinder werden dann selbst zu Forschern. Sie untersuchen Fließgeschwindigkeiten, Wassertiefen und Uferbeschaffenheit. Was könnte eine Biberfamilie dazu veranlassen haben ihre Behausung aufzugeben? Ein sinkender Wasserstand ist schliesslich kein unlösbares Problem für einen erfahrenen Wasserbauer wie den Biber. Sicher werden unsere Exkursionsteilnehmer die Reste des Biberdamms entdecken. Er ist schon ein wenig verfallen, sorgt aber immer noch dafür, dass das Wasser stark verlangsamt abfließt.

## Ein Paradies für Eisvogel und Co.

Ungewöhnliche Vogellaute lassen uns aufhorchen. Wie glitzernde blaue Pfeile schießen zwei Eisvögel an uns vorbei. Ob wir dieses Glück auch auf der Exkursion haben werden? Eisvögel profitieren, wie viele andere Tiere auch, von den gestalterischen Aktivitäten unserer heimischen Biber. Diese schwimmfreudigen Landschaftsplaner tragen dazu bei, dass abwechslungsreiche Lebensräume entstehen und vernetzt werden. Den Biber, wie wir ihn heute kennen, gibt es schon einige Millionen Jahre. Er hat in dieser Zeit Landschaften aktiv und vielfältig gestaltet und damit einen wichtigen Beitrag zur biologischen Vielfalt geleistet.

Genau diese Vielfalt im Biberrevier gefällt uns, wenn wir Erholung in der Natur suchen, und den Kindern und Jugendlichen, die auf Entdeckungsreise in den Auwald gehen. (mg)

## Sex + Experten = SEXperten

Sex ist der Motor der Evolution und Ursprung der hohen Artenvielfalt. Auch in der Tierwelt werden Partner angelockt und verführt, werden Nebenbuhler verdrängt und selbst der Akt ist nicht ohne Tücken. Einen Partner zu überzeugen ist kostspielig, gefährlich und erfordert Ausdauer und Kreativität. Wer alle Hürden nimmt, wird mit Nachwuchs belohnt.

Der Biologe Holger Frick führt am 20. November 2013, 18:00 Uhr, durch die Ausstellung „SEXperten - Flotte Bienen und tolle Hechte“ im Liechtensteinischen Landesmuseum. Da die Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt ist, bitten BZG und LGU um Anmeldung unter +423 / 232 52 26 oder info@lgu.li.



*Sandra Fausch: „Ich bin gespannt auf die nächste Biber-Exkursion, Wasserschlacht inklusive.“*

## Lebendige Gewässer

Wenn einem Bach Raum gegeben wird und er statt in einem Kanal in einem breiten Gewässerbett frei fließen kann, kehrt das Leben in und an den Bach zurück.

Was man aus erfolgten Revitalisierungen lernen kann, erklärt Dr. Armin Lorenz im Vortrag am Freitag, 22. November 2013, 18:15 Uhr, im Liechtensteinischen Landesmuseum Vaduz.

## LGU-Wettbewerbsfrage

Wie nennt man den Schwanz des Bibers: Biberflosse, Biberrute, Biberkelle oder Biberlöffel? Unter denen, welche die Frage auf [www.lgu.li](http://www.lgu.li) richtig beantworten, wird eine LGU-Tasse, ein Buch und ein LGU-Taschenmesser verlost.

## Weitere Informationen

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU  
Dorfstrasse 46, 9491 Ruggell  
Telefon +423 / 232 52 62  
[www.lgu.li](http://www.lgu.li)